



Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.

Wenn unzustellbar, bitte zurück an  
Netzwerk für Demokratische Kultur e.V. – Domplatz 5 – 04808 Wurzen

## NEUE GESICHTER IM NDK



**AHMED MATAR**  
Hallo, ich heiße Ahmed. Ich bin in Libyen geboren und habe 27 Jahre in Bengasi gewohnt. Nach meinem Schulabschluss habe ich zwei Jahre lang IT an einem Institut gelernt.

Anschließend habe ich Englische Literatur studiert. Meine Hobbies sind Tischtennis, Reisen und Lesen. Im NDK bin ich für 1 Jahr im Bundesfreiwilligendienst angestellt. Es macht mir viel Freude mit den Menschen zusammen zu arbeiten. Durch meine arabisch und englisch Kenntnisse kann ich viele Flüchtlinge unterstützen. Ich denke, dass ich von der vielfältigen Arbeit im NDK sehr für mein weiteres Leben profitieren werde.

**LAURA RIEGER**



Liebe Leser\_innen, ich bin Laura und 24 Jahre alt. Seit September mache ich ganz frisch ein »Freiwilliges Soziales Jahr – Kultur« beim NDK. Eigentlich komme ich aus Stuttgart, aber nach einem Soziologie-

Studium in Freiburg, einem Praktikum in Berlin und zwei Auslandsaufenthalten steht für mich fest, dass es nun wieder mit etwas Neuem an einem anderen Ort weiter geht. Mit dem FSJ will ich mir die Möglichkeit geben, darüber nachzudenken, in welche

Richtung mein Studium weiter laufen soll und wo ich mich mal beruflich sehe. Besonders freue ich mich über die Projektarbeit im Rahmen der nixlos-Plattform – bin aber auch gespannt, was mich mit dem KulTourMobil erwartet. Ich freue mich auf ein spannendes Jahr! Liebe Grüße & bis bald! Laura

**FRAUKE SEHRT**



Hallo, ich bin Frauke. Seit 20 Jahren lebe ich mit meinem Mann und unseren zwei Töchtern in Wurzen. Vorher habe ich in Oldenburg (Niedersachsen) gelebt und dort einen Universitätsabschluss in Wirtschaftswissenschaften

und Sport erlangt. Meine Leidenschaft ist das Reisen. Die vielen Monate im arabischen und südamerikanischen Ausland kommen mir jetzt bei meiner Arbeit sehr zugute. Seit Juni 2016 arbeite ich hauptamtlich für das NDK im Bereich »Integrative Maßnahmen« und koordiniere die Flüchtlings- und Ehrenamtstätigkeiten. An meiner Arbeit begeistert mich vor allem die Vielfältigkeit in jeder Hinsicht: Täglich lerne ich neue Menschen kennen, bewältige ganz unterschiedliche Aufgaben und darf mich dank der Unterstützung des NDK in alle Richtungen weiterbilden. Ich empfinde es als enorme Bereicherung, in einem Team mit kompetenten, aufgeschlossenen und engagierten Kolleg\_innen zu arbeiten und mir dabei meine Aufgaben selbst einteilen zu können.

## »KONTAKT

Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.  
Domplatz 5  
04808 Wurzen

T: 03425 / 85 27 10  
F: 03425 / 85 27 09  
M: team@ndk-wurzen.de  
W: [www.ndk-wurzen.de](http://www.ndk-wurzen.de)

Spendenkonto: GLS Gemeinschaftsbank eG  
IBAN: DE03430609674010723202  
BIC: GENODEM1GLS

V.i.S.d.P.: Melanie Haller, Martina Glass  
Gestaltung: Franziska Klose

Die Arbeit des **Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.** wird maßgeblich gefördert durch den **Kulturraum Leipziger Raum**, das **Landesprogramm »Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz«** und das **Bundesprogramm »Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit«** mit der **»Lokalen Partnerschaft für Demokratie«**.

## »BEZUG

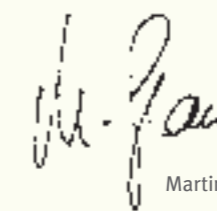
Sie möchten diesen Newsletter ab sofort regelmäßig in Ihrem Briefkasten haben? Nichts leichter als das! Ein kurzer Anruf, eine Mail oder eine Postkarte genügt.

Liebe Freundinnen und Freunde,  
Unterstützer\_innen, Mitglieder und Interessierte,

während wir beim letzten Mal eher auf das Außen schauten, richtet sich unser Blick jetzt nach innen. Wurzen hat Schlagzeilen gemacht. Leider sind es keine Guten. Die Folgen hieraus sind noch nicht in ihrer Gänze absehbar, aber die Stimmung ist angespannt. Am 27. August 2016 kam es bei einer Wurzen-Pizzeria zu einer gewaltsamen Auseinandersetzung zwischen mehreren, vermutlich deutschen Besucher\_innen und einer Gruppe männlicher Geflüchteter. In deren Folge kam es zu einem Sachschaden an der Pizzeria. Vorausgegangen war dieser Auseinandersetzung ein verbaler Angriff mit Beschimpfungen gegenüber einem jungen Mann mit Migrationshintergrund von Seiten eines Besuchers der Pizzeria sowie einer körperlichen Bedrohung (nach Aussage des Bedrohten). Ein Vorfall dieser Art ist in Wurzen kein Sonderfall, jedoch hat sich dieses Ereignis zu einem besonderen Fall entwickelt. Am gleichen Tag, in der Nacht auf Samstag, zogen lautstark skandierende junge Männer durch Wurzen, zündeten Silvesterböller und zerstörten auf dieser Tour fünf Fensterscheiben an der Frontseite des Kultur- und Bürger\_innenzentrums D5 (dem Sitz des NDK). Augenscheinlich lässt sich hier für uns ein enger Zusammenhang zu dem Vorausgegangenen herstellen. Wir sehen dies als Angriff auf unser Engagement für Geflüchtete. Gleich am Montag darauf riefen rechte Kräfte zu einer Demonstration und Kundgebung in Wurzen gegen »Asylmissbrauch« und ähnliche bekannte Themen auf. Die einseitige und teilweise fehlerhafte Berichterstattung in den lokalen Medien tut ihr Übriges, um die Stimmung weiter anzuheizen.



Der Boden, auf dem wir uns bewegen, ist dünn. Seit Beginn des Engagements gemeinsam mit vielen Ehrenamtlichen für Geflüchtete in Wurzen haben das NDK aber auch die Engagierten mit Anfeindungen zu kämpfen. Trotz dieser Entwicklungen wäre es falsch, ein Szenario der 90er Jahre wiederauferstehen zu sehen, obgleich die Erinnerung an Straßenszenen mit Hitlergruß und den Bombenanschlag (damals auf die Bahnhofstraße) vor dem inneren Auge vorbei zieht. Wir sind weit entfernt davon und ein ganzes Stück weiter als vor 15 Jahren, insbesondere was die Kooperation mit der Stadt Wurzen und anderen Akteuren vor Ort betrifft. Die Geflüchteten sind für viele Dinge, die gerade passieren, vielleicht der Auslöser, aber nicht die Ursache. An die müssen wir ran. Wir danken Ihnen allen für Ihre Unterstützung bei diesem Vorhaben in der Vergangenheit und auch in Zukunft.  
Ihre/ Eure



Martina Glass

## »MENSCHENKINDER!« AUSSTELLUNG ÜBER MIGRATION



»Anca« aus der Ausstellung *Menschenskinder!*

Migration ist vielseitig und bunt. Sie kann lebensnotwendig, rational, manchmal aber auch romantisch oder durch bloße Neugier motiviert sein. In der Ausstellung »Menschenskinder!«, die im Ok-

tober 2016 im D5 zu sehen sein wird, liegt der Fokus ganz klar auf der menschlichen, persönlichen Ebene. Der Chemnitzer Fotokünstler SZ portraitierte Menschen, die aus unterschiedlichsten Gründen ihre Heimat verließen und sich andernorts niederließen. Die hier ausgestellten Portraits gehen dabei über die bloße photographische Abbildung eines Menschen hinaus. SZ lässt die Protagonist\_innen erzählen und zeigt im Rahmen dieser Ausstellung ihre ganz individuellen Geschichten – mal philosophisch, mal existenziell, mal kalkuliert, mal blauäugig. Die Ausstellungseröffnung findet in Anwesenheit des Künstlers am 30. September 2016 um 18 Uhr im D5 statt.

### Frühjahr / Sommer 2016

Wurzen: Immer wieder berichten Flüchtlinge aus Wurzen, dass sie rassistisch beleidigt werden, ihnen sogar Gewalt angedroht wird. So ist eine Familie in der Bahnhofstraße bereits mehrfach Opfer von nächtlichem Lärm, Parolenrufen, Flaschenwürfen und lautstarkem Klopfen gegen die Fensterscheiben ihrer Wohnung. Im Park des Alten Friedhofs werden mehrfach Flüchtlinge durch Jugendliche und Erwachsene bedroht, ebenso in Supermärkten, wie Kaufland und Lidl. Zu Gewalt und androhter Gewalt kommt es mehrfach am Busbahnhof. Sie richtet sich gegen Kinder und Jugendliche, die Wurzens Schulen besuchen. Flüchtlinge, welche die Berufsschule in Wurzen (Str. des Friedens) besuchen, werden in Höhe des Getränkemarktes von einer Clique Neonazis bedroht und rassistisch beleidigt.

(Quelle: Flüchtlinge, Zeug\_innen)

### Anfang Juni 2016

Wurzen: Eine Gedenktafel auf den Muldentalwiesen in Nähe des Stadtbades wird entwendet. Die Tafel, die erst 2015 angebracht worden war, erinnert an das Schicksal von tausenden Häftlingen, welche im Frühjahr 1945 auf Todesmärsche geschickt wurden. Viele überlebten diese Märsche nicht. (Quelle: NDK)

### 30. 07. 2016

Landkreis Leipzig: Am Sonnabend stellt die Bundespolizei auf den Bahnhöfen von Böhlen, Neukieritzsch und Lobstädt jeweils einen »nachgestellten Tatort« fest. Im Personentunnel beziehungsweise am Ausgang zu den Bahnsteigen sind auf allen drei Bahnhöfen die Umrisse von zwei menschlichen Körpern auf den Boden gezeichnet worden. Neben den Zeichnungen befinden sich Kunstblut (rote Farbe) und Papierschnipsel mit Äußerungen wie »Migration tötet« und »MERKEL=Volkstod«. Teilweise ist der vermeintliche Tatort mit Absperrband abgeriegelt worden. Nach einer ersten Einschätzung handelt es sich um politisch motivierte Taten. Die Polizeidirektion Leipzig hat die Ermittlungen übernommen. Auch im Raum Dresden gibt es ähnliche Aktionen. Dort sollen vier Personen festgenommen worden sein, berichtete die Linksjugend Westsachsen auf Facebook.

(Quelle: LVZ-Muldental, Linksjugend Westsachsen)

### 30. / 31. 07. 2016

Borna: Unbekannte haben in der Nacht zum Sonntag Schmierereien in der Gerhart-Hauptmann-Straße angebracht. Vermutlich mit einer Schablone sprühen sie auf die Außenwand der Sporthalle, den Gehweg und die Fahrbahn den Spruch »Nationaler Sozialismus Jetzt!« in einer Größe von 60 mal



30 Zentimeter. Auf einem Stromkasten hinterlassen sie »Deutschland den Deutschen«. Der Sachschaden an der Turnhalle beläuft sich auf circa 500 Euro. (Quelle: LVZ-Muldental)

01. 08. 2016

Grimma: Das Amtsgericht Grimma verurteilt einen 43-jährigen Wurzenener wegen Volksverhetzung zu einer Geldstrafe von 1950 Euro (150 Tagessätzen zu je 13 Euro). Das Gericht sieht es als erwiesen an, dass der Angeklagte in einem Online-Kommentar auf Facebook am 29. Januar Asylbewerber als »Viehzeug« beziehungsweise »Viecher« bezeichnet hatte, die »schön kostenlos Taxi fahren können« und »unsere Frauen vergewaltigen«. (Quelle: LVZ-Muldental)

08. 08. 2016

Leipzig: In einem Artikel der Leipziger Zeitung (L-IZ), der sich sehr ausführlich mit den Geschehnissen des Überfalls von mehr als 200 Nazis und Hooligans am 11.01.2016 befasst, werden unter anderem auch beteiligte Nazis aus Wurzen genannt: Michael W. und Benjamin B. sowie deren Beziehungen zu Tom P. Geschrieben wird unter anderem auch über einen Chatverlauf einer WhatsApp-Gruppe (30 Neonazis, Hooligans und Freefighter), in dem es unter anderem um Absprachen zu einem möglichen Übergriff auf einen Leipziger Journalisten geht. (Quelle: L-IZ)

13. / 14. 08. 2016

Nauhnof: Am Wochenende verteilt ein Unbekannter gestohlene Blumenerde in Form eines Hakenkreuzes in der Größe von zwei mal zwei Metern auf einem Gehweg am Baumarkt in der Beuchaer Straße. Zudem stiehlt er eine Mikrowelle aus einem Imbiss am Markt. Die Polizei ermittelt wegen Diebstahls und Verwendens verfassungsfeindlicher Symbole. (Quelle: LVZ-Muldental)

26. 08. 2016

Wurzen: Mehrere Gäste einer Pizzeria, darunter auch mindestens ein in den 90er Jahren aktiver Neonazi, attackieren einen Flüchtling aus Marokko rassistisch. Daraufhin kommt es zu einer Auseinandersetzung zwischen Gästen und mehreren Flüchtlingen vor der Pizzeria mit Leichtverletzten und einem Sachschaden. In der Öffentlichkeit wird der Vorfall zu einem »Überfall durch Asylbewerber« aufgebauscht, ohne jedoch genauere Hintergründe zu kennen. In sozialen Medien, wie Facebook, häufen sich gewalttätige Äußerungen und rassistische Anfeindungen. Am Montag, 29.08.2016 folgen ca. 300 Personen einem Aufruf zu einer Kundgebung auf dem Bürgermeister-Schmidt-Platz, die mutmaßlich durch einen bekannten Wurzenener Neonazi und Fußballhooligan angemeldet worden ist. Redner sind unter anderem Markus Johnke (ehem. Legida-Akteur) und Benjamin B. (MMA-Freefighter, Fußballhooligan). (Quelle: NDK, Zeug\_innen, Mopo24)

# GEFLÜCHTETENARBEIT IM NDK

Seit November 2014 kommen verstärkt Asylsuchende ins NDK, um Hilfe und Beratung zu bekommen. Daraufhin hat sich ein Unterstützer\_innennetzwerk für Asylsuchende gegründet. Hier engagieren sich Initiativen, gemeinnützige Vereine, evangelische, katholische und freie Kirchen, Vertreter\_innen der Stadt Wurzen, Flüchtlingssozialarbeiter\_innen, Koordinator\_innen für Integration vom Landkreis und viele Ehrenamtliche. In den monatlichen Treffen werden neue Informationen, generelle Problemfälle besprochen und Aufgaben verteilt. Um die Unterstützer\_innen in ihren Bereichen nicht alleine zu lassen, gibt es zusätzliche Treffen von Initiativen sowie Fort- und Weiterbildungen.

Seit Januar 2015 gibt es regelmäßige Deutschkurse, die von ehemaligen Deutschlehrer\_innen durchgeführt werden. Durch das regelmäßige Engagement können Schüler\_innen sehr gut auf Prüfungen vorbereitet werden.

Im März 2015 wurde das Begegnungscafé ins Leben gerufen und wird seitdem jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr liebevoll von den ehrenamtlichen Frauen betreut. Hier tauchen alle Themen und Fragen der geflüchteten Menschen auf. Es wird versucht, die Betroffenen an kompetente Stellen zu verweisen und ihnen konkrete Ansprechpartner\_innen, Adressen, Öffnungszeiten und Hilfen zu vermitteln. Es gibt regelmäßige thematische Treffen, beispielsweise eine Infoveranstaltung der Opferberatung RAA und eine Veranstaltung zum Thema Praktikum, Ausbildung und Arbeit vom Projekt Rescue 2.0.

Das Begegnungscafé veranstaltet vier Mal im Jahr ein Jahreszeitenfest. Es wird sehr gut angenommen. Jedes Mal entstehen viele nette Gespräche und Kontakte und für die Kinder gibt es eine spielerische Beschäftigung.

Durch die dezentrale Unterbringung in Wohnungen ist der Bedarf an Haushaltsgeräten, Haushaltsgegenständen und vielem mehr groß. Seit Oktober 2015 gab es bisher am Markt 5 eine Kleiderkammer, in der einmal wöchentlich kostenlos alle Spenden verteilt wurden. Diese wurde von vier Frauen betreut, da es ein enormer Aufwand ist, alle abgegebenen Spenden ordentlich einzuräumen und nach



Frauentreff am 21.07.2016 im NDK

der Öffnungszeit wieder den Ausgangszustand herzustellen. Nachdem der Markt 5 leider anderweitig benötigt wird, sind wir zur Zeit auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten für die Kleiderkammer. Seit dem Schuljahr 2015/16 kümmern sich Frauen im Hort der Sternwarte regelmäßig um asylsuchende Kinder der Schule und üben mit ihnen das Lesen und die richtige Aussprache.

Im Juli 2016 wurde ein erster Frauentreff ins Leben gerufen. Immer donnerstags von 15 bis 17 Uhr wird erzählt, gelacht, gegessen und einmal monatlich etwas Thematisches gemacht. Ziel ist unter anderem, das Vertrauen untereinander so weit zu entwickeln, dass eventuell auftretende Probleme angesprochen und kompetent weitergeleitet werden können.

Alle Angebote werden sehr gut genutzt und es sei hiermit ein großes Dankeschön an alle ausdauernden Ehrenamtliche ausgesprochen!

Ab dem Schuljahr 2016/17 gibt es in Wurzen eine DaZ-Grundschulklasse. Für sie wird es zusammen mit dem Schweizerhaus Püchau e.V. das Projekt »Stadt-Name-Neuland – Wir machen uns einen Plan« geben, in dem deutsche und asylsuchende Kinder gemeinsam durch ihre Stadt gehen und sich gegenseitig schöne und interessante Plätze zeigen. So soll ein Büchlein mit Stadtplan »Lieblingsplätze in meiner Stadt« entstehen, das verlegt und jedem Kind geschenkt wird.

Zudem sollen Schüler\_innen zukünftig verstärkt in Praktika vermittelt werden, um ihnen die Abläufe in den Betrieben zu zeigen und ihnen eine berufliche Orientierung zu ermöglichen.

# ÜBERGABE DES RINGELNATZ-PFADES AN UNSERE STADT

Am 6. August 2016 wurde vor dem Kultur- und Bürger\_innenzentrum D5 die letzte Stele des Ringelnatzpfades mit einem Kunstwerk versehen und eingeweiht. Damit sind nun alle 13 Stelen vollständig und der Pfad, der Besucher\_innen den Spuren unseres Dichters Joachim Ringelnatz folgen lässt und sie zu den schönsten Plätzen Wurzen führt, konnte im Beisein von 60 Gästen an die Stadt Wurzen übergeben werden. In »Empfang« nahm diesen der stell-

vertretende Oberbürgermeister Peter Poppe, der allen Künstler\_innen und den Initiator\_innen, allen voran dem Joachim Ringelnatz Verein Wurzen, dem NDK und den Stadtwandlern, für deren jahrelanges Engagement dankte. Zudem wurden zwei weitere Stelen – am Schloss und am Badergraben – der Öffentlichkeit vorgestellt und sich auf einen kleinen Spaziergang zu einigen sich in der Innenstadt befindlichen Ringelnatzstelen aufgemacht. An allen

# NEWSLETTER 2/2016

## JUGENDFONDS

Mit der Einrichtung eines Jugendfonds im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie widmet sich der Landkreis Nordsachsen auch dem Thema Jugendbeteiligung. Der Fonds ermöglicht es Jugendlichen bis 27 Jahren, eigene Projektideen einzureichen und umzusetzen. Mit einem Gesamtvolumen von 6.000 Euro (2016) ist genügend Spielraum für junge Menschen, sich unkompliziert zum Beispiel für interkulturelles Zusammenleben, Gleichberechtigung und Toleranz zu engagieren. Egal ob Sprühen und Rapen gegen Nazis, Workshops oder Que(e)rdenken – die Jugendjury, die die Gelder vergibt, ist für vieles offen. Derzeit besteht die Jury aus Mitgliedern des Jugendparlaments Taucha, des Jugendrats Eilenburg sowie des Jugendstadtrats Oschatz, ist aber jederzeit offen für Neuzugänge. Folgende Kriterien müssen unter anderem für eine Projektförderung erfüllt sein: Das Projekt sollte von, mit und durch Jugendliche geplant, durchgeführt und abgerechnet werden. Das Vorhaben darf nur cir-

ca 500 EUR kosten. Sollte niemand aus der Projektgruppe über 18 Jahre sein und über ein eigenes Konto verfügen, braucht es Projektpat\_innen. Der Antrag und die Förderrichtlinie sind zu finden unter: [www.nixlos.de/jugendfonds](http://www.nixlos.de/jugendfonds). Niedrigschwellig Starthilfe und Beratung zum Gelingen der Projekte gibt die Koordinierungs- und Fachstelle im NDK. Ansprechpartnerin ist Andrea Scherf, zu erreichen unter: [jugendfonds-nos@nixlos.de](mailto:jugendfonds-nos@nixlos.de). Der Jugendfonds ist eng verbunden mit dem Projekt »Nixlos« – eine interaktive Online-Plattform des NDK, die in den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen verschiedenste Akteur\_innen der Kinder- und Jugendarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammenbringen will. Auch der Jugendfonds für den Landkreis Leipzig steht in den Startlöchern! Begleitet werden die Jugendlichen hier durch das Flexible Jugendmanagement (FJM) des Kinder- und Jugendrings Landkreis Leipzig e.V.



# JUGENDKULTUR TO GO – EINFACH MAL 'NEN WORKSHOP MACHEN!

Wer selbst mal die Idee hatte, einen Videoabend, einen Workshop oder ein Konzert für die Freund\_innen oder den weiteren Bekanntenkreis zu organisieren, kennt das Problem: wo fange ich eigentlich an und was ist alles wichtig? Große Fragezeichen tun sich im Kopf auf und drehen sich um Ort und Zeit, das Wie und Wer überhaupt und vor allem um die Gelder. Das Projekt »JugendKultur to go« setzt genau da an: Jugendliche im Landkreis Leipzig sollen motiviert und unterstützt werden, eigene Ideen selbstständig umzusetzen. Ihnen sollen die nötigen Kompetenzen vermittelt sowie Gelegenheiten gegeben werden, sich zu vernetzen und so auch für andere Jugendliche Möglichkeitsräume aufzuzeigen und zu schaffen. Angedacht sind 4 bis 5 Treffen pro Grup-

pe, die durch die Vermittlung von Praxiswissen beispielsweise in Siebdruck, Graffiti, Skaten, Djing, und vieles mehr abgerundet werden können. Das Vorgängerprojekt »Jugendkultur stark machen« konnte 2015 bereits sechs verschiedene Jugendgruppen im Landkreis mittels Workshops und gemeinsamen Treffen stärken und aktivieren. Interessierte Jugendgruppen oder Schul-AGs können sich einfach an Katja Sternberger, die Projektverantwortliche, unter [katja.sternberger@ndk-wurzen.de](mailto:katja.sternberger@ndk-wurzen.de) wenden und Infos einholen. »JugendKultur to go! Einfach mal was losmachen.« ist ein im Jahr 2016 gefördertes Projekt im Rahmen der Lokalen Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Leipzig im Bundesprogramm »Demokratie leben!«. Weitere Infos unter: [www.nixlos.de](http://www.nixlos.de).

diesen Orten machte Frau Dr. Viola Heß, Vorsitzende des Joachim Ringelnatz Vereins, Ausführungen zur Entstehung, zum literarischen Hintergrund und zitierte das Gedicht des jeweiligen Werkes. Franziska Möbius vom Bund Bildender Künstler Leipzig und sogar anwesende Künstler\_innen ergänzten zu den künstlerischen Motivationen der Kunstwerke.

Ringelnatzstele vor dem D5



27. 08. 2016

Leipzig: Im Kohrabizirkus in Leipzig findet die »Imperium Fight Night« statt, an der unter anderem der in Wurzen lebende Benjamin B. teilnimmt. Verschiedene Medien, unter anderem auch das MDR-Magazin Exakt, berichten im Vorfeld über Verbindungen von Kämpfern zur rechtsextremen und Hooliganszene. Bekannt wird auch, dass Protagonisten des Freefight-Umfelds an den gewaltsamen Ausschreitungen im Leipziger Stadtteil Connewitz am 11. Januar 2016 beteiligt waren. Mehr als 1.000 Menschen demonstrierten am Sonnabend gegen die Veranstaltung im Kohrabizirkus. (Quelle: MDR, Facebook, LVZ)

Wurzen: In der Nacht von Freitag auf Samstag werden mehrere Fensterscheiben des Kultur- und Bürger\_innenzentrums D5 durch Unbekannte zerstört. Das D5 ist der Sitz des Netzwerks für Demokratische Kultur e.V. (NDK). Insgesamt werden fünf Fensterscheiben im Erdgeschoss eingeschlagen, davon wird eine mutmaßlich durch eine Explosion zerstört. Ermittler der Polizei stellen am Samstagmorgen Reste eines Knallkörpers sicher. Zeug\_innen hatten in der Nacht gegen 3 Uhr Lärm auf dem Domplatz gehört, unter anderem durch Böller-Explosionen, und mindesten drei Personen weglaufen sehen. Der Sachschaden beläuft sich auf ca. 600 EUR. (Quelle: NDK)

BAUGESCHICHTEN:

In Bezug auf den Aus- und Umbau unseres Hauses am Domplatz 5 gibt es leider immer noch keinen tatsächlichen Baubeginn, da in den letzten Wochen und Monaten noch mal mit viel Energie an der Finanzierung und den aufzubringenden Bürgschaften gearbeitet wurde. Bis vor kurzem war nicht klar, ob es klappen wird. Doch nun sind die Aussichten sehr gut. Wenn der Plan aufgeht, können wir aller Voraussicht nach im Oktober mit den ersten Bauschritten beginnen. Wir drücken die Daumen.

Bitte beachten Sie auch unseren neuen Veranstaltungsflyer für das zweite Halbjahr 2016. Sie sind herzlich eingeladen, an dem spannenden Programm aus Diskussionsrunden, Theater, Film und Konzerten teilzunehmen.